

Sommerlager Langau
8. - 18. Juli 2009



Scout Valley News

einmalige Ausgabe für ein einmaliges Lager



Liebe St. Pöltner!

Wir haben euren Brief vor Kurzem erhalten!

Es tut uns leid, dass die Wirtschaftskrise euch so hart getroffen hat und ein Großteil eurer Ressourcen bereits äußerst knapp ist.

Uns hier auf der Langau Ranch geht es da weitaus besser: Einst stand hier ein Kohlebergwerk, das alle Bewohner durch den Export der Kohle versorgen konnte. Auch heute noch können wir mit Fug und Recht behaupten, ein gut ernährtes Volk zu sein.

Nun zu eurer Anfrage, ob ihr hier bei uns eine neue Stadt errichten könnt, um neue Wirtschaftswege zu erschließen.

Natürlich könnt ihr, solange Ruhe und Frieden herrscht, eure neue Stadt auf unserem Territorium rund um den See errichten, der Ort scheint wie gemacht dafür, neu erschlossen zu werden.

Nun, wir erwarten euch mit offenen Armen mit einem lautstarken:

HOWDY TOWBOYS!


Der Stadtrat von Langau City



Chronik von Scout Valley

Im Jahr 2009 wurde diese Stadt gegründet, ihr Name war Scout Valley. Langsam gelang sie zu etwas Wirtschaft und bekam sogar eine Währung, die Scouties. Die Bewohner dieser Stadt bekamen für ihre Mitarbeit auch Geld. Es gab zwar schon Giro-Kontos aber noch keine Zinsen. Aber ganz am Anfang gab es eine Führung vom "Dorfbewohner" für den Sheriff und seine Begleiter. Es gab das Tor (mit den gotischen Säulen), die hochmoderne Kochstelle, die Behausungen der Bewohner und die von den Farmern erbaute "Chill-out-Zone", vor der ein See lag bzw. noch immer liegt. Im Laufe der Zeit wurde Scout Valley also zu einer richtigen, gut bewohnten "Stadt". Nun kurz ein paar Worte zu den Bewohnern:

- Der (Die) Sheriff(in)

Sorgt für Recht und Ordnung in der Stadt. Ist die Chefin von allem.

- Bob der Baumeister

Ist für alle Bauarbeiten in Scout Valley zuständig. Aber Achtung nehmen sie lieber kein Konto bei ihm auf und geben sie ihm kein Geld sonst sehen sie es nie wieder...

- Der Arzt bzw. Pfarrer bzw. Totengräber

Wenn jemand erkrankt ist, ist er als erstes als Arzt für ihn zuständig. Wenn das nichts hilft ist er der Pfarrer und betet für ihn. Wenn jedoch dies auch nicht hilft vergräbt er ihn als Totengräber.

- Der Schankwirt

Bewirtet die Bewohner mit Getränken und schönem Gesang. Wenn er jedoch sein Musikgerät nicht da hat übernimmt er gern selbst...

- Gabi the Bank

Teilt die Löhne aus und schützt die Scouties vor Dieben (wir wollen keine Namen nennen). Außerdem nimmt sie Kontos auf, denen man meistens vertrauen kann...

Die Geschichte von Scout Valley

1659 wurde die Stadt erstmals urkundlich erwähnt. Damals noch unter dem Namen "Death Valley". Die ersten Einwohner waren die Natives. 1680 wurde die Stadt unter der Führung von Don Tranko von den Rothäuten erobert. 1715 während des Bürgerkrieges wurde die Stadt bis auf die Grundmauern zerstört. 1720 wurde die Stadt unter der Führung von Don Schurl und der Elite und dem Namen "Scout Valley" wieder eröffnet. Bis 1731 war Don Schurl Besitzer der Stadt. Doch dann kamen die Mexikaner, vertrieben Don Schurl aus der Stadt und unterjochten das Volk. Nach 5 Jahren Schreckensherrschaft der mexikanischen Kampfmonche und gezwungenen Katholizismus wurde die Stadt von Don Schurl und der Elite mit "L" wieder zurückerobert. Don Scurl zog sich aus der Politik zurück und wurde einer der berühmtesten Outlaws der Vereinigten Staaten. Unter dem neuen Sheriff Babe wurde die erste Bank eröffnet. Don Schurls Nachfahren sind jetzt die Gaukler der Stadt. Bis jetzt ist die Geschichte der Stadt erzählt.



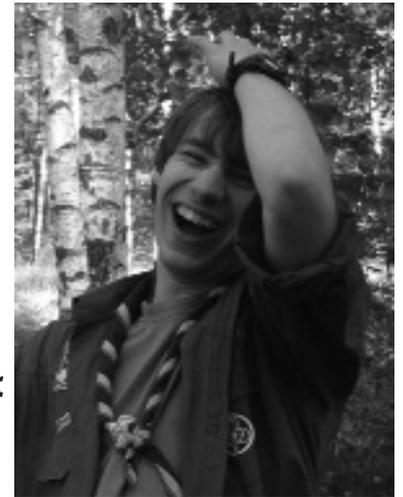
Tag 1 8.7.2009

Voller Aufregung und Vorfreude warteten wir in der Früh auf den Bus. Als der Bus endlich ankam ging es ans einräumen. Einige Zeit später war auch dies geschafft und wir konnten uns in den Bus setzen und uns bei der Fahrt entspannen. Nach ca. 1 1/2 Stunden Fahrt kamen wir bei unserem Lagerplatz in Langau an. Nun ging es wieder ans Zelte aufbauen. Dazu wurden wir in Gruppen aufgeteilt. Durch den Aufbau unserer Stadt waren wir den ganzen Tag beschäftigt. Am Abend saßen wir alle zusammen und uns wurden all wichtigen Informationen für das Lager mitgeteilt. Kurz darauf ging es zu unserem Treffpunkt, wo wir Feedbacks zum Tag geben konnten. nach diesem entspannten Abschluss des Abends konnten wir endlich in unsere Schlafsäcke und schlafen.



Tag 2
9.7.2009

Abwechslungsreiche Gaudii!



Während wir um 7:30 Uhr durch laute Musik geweckt wurden, bereitete eines der vier Essensteams die am Vortag eingeteilt wurden, das leckerere Frühstück zu. Wie seit vielen Jahren gab es Semmeln und das heißbegehrte Nutoka. Kakao und Tee standen uns zum Trinken zur Verfügung. Nach dem Frühstück hatten wir eine dreiviertel Stunde Zeit um uns frisch zu machen, währenddessen das Essensteam den Abwasch erledigte. Danach fingen wir an die Hochstele fertigzustellen und uns eine eigene "Chill-out-Zone" zu errichten. Als wir alles erledigt hatten, aßen wir Brote zu selbstgemachten Austrichen. Anschließend begaben wir uns zum See und machten es uns gemütlich. Manche von uns mussten unfreiwillig samt dem Gewand ins Wasser "springen". Äußerst amüsant war auch die Rutsche die direkt in das Gewässer führte. Danach begaben wir uns zur Eröffnung unserer Stadt "Scout Valley". Als Belohnung für die harte Arbeit des Vortages, bekamen wir von der Bänkerin Gabi die neue Währung unserer Stadt, die "Scouties". Damit wir unser Geld gut verstauen konnten, gestalteten wir Geldbörsen. Passend dazu kreierte wir lustige Gewänder. Anschließend begaben wir uns in den Hangar um unser Abendessen zu verzehren. Leider dauerte es ein paar Minütchen (Stunden :)) länger als geplant. Schließlich marschierten wir zum Ratsfelsen, wo wir unsere Meinung zum heutigen Tag äußern konnten. Am Ort des Geschehens wählten wir unser Mrs. bzw. unseren Mr Fairplay. Um den Tag zu beenden ließen wir die Fahne feierlich zu Boden.



**Tag 3
18.7.2009**

Nachdem wir von der Musik von der EAV (Erste allgemeine Verunsicherung) aufgeweckt wurden, nahmen wir unser aus Cornflakes bestehendes Frühstück ein. Das von unserem Team 1 (Lisa, Schurl, Isi, Lukas) gemacht wurde. Danach gab es eine (unnötige) Zeltinspektion. Doch plötzlich sind Schurl und Knut verschwunden!! Wir gingen in den Wald um sie zu suchen und zu fangen. (Wichtig: Wer sie fängt bekommt 60 Scouties!!)

Nach der heißen Verfolgungsjagd gönnten wir uns eine kleine Pause, um einen Comic zu zeichnen. Weil wir Schurl und Knut versprechen mussten neue Arbeiter zu bekommen. Daher zeichnen wir Comics für die WiWo's (die kleinsten unserer Gruppe). Nach dem Essen mussten neue Arbeiter zu bekommen. Am Abend nach dem Mittagessen. Dann spielten wir ein paar Runden Werwolf und dann ab in den Schlafsack.





Tag 4 11.7.2009

Wir, das Team 4, zusammengesetzt aus Theresa, Moritz, Steffi und Jakob, mussten heute früh aus den Federn, denn wir hatten Frühstücksdienst. Das heißt, Barbara weckte uns um 7:00 Uhr mit einem lieblichen "Guten Morgen" auf. Als wir fertig gegessen hatten, machten wir uns an die Vorbereitungen für die WiWö's. Mit Willkommensplakaten empfingen wir unsere kleinsten Pfadfinder, darauf folgte eine lustige Stadtführung, geleitet von "Don Schurl". Das Mittagsbuffett schmeckte uns allen sehr gut und dann war es Zeit für den Mittagsschlaf. NEIN! natürlich waren wir alle viel zu überdreht um ein Auge zuzumachen. Die WiWö's lebten sich schnell ein und schon nach kurzer Zeit waren sie auch wichtige Bewohner unserer Stadt. Nicht zu vergessen ist die Modenschau mit unseren neuen Kollektionen für richtige Cowboys. Einige Guides versammelten sich am nachmittag am Steg und sangen tolle Lieder aus den Liederbüchern. Das Abendessen ist leider etwas in die Hose gegangen, oder eigentlich ist Hälfte gar nicht gekommen, was an den fehlenden Eiern gelegen hat. Heute machen wir noch Jagd auf Mexikanische Mönche. Ach ja, fast hätten wir das Batiken der Halstücher vergessen zu erwähnen.



Freitag 5
12.7.2009



Die Workshops
Am Sonntag hatten wir unseren Workshoptag am Lager. Es gab viele verschiedene Sachen zu machen, die ich euch jetzt erklären werde: "Kisten klettern" war am nachmittag, geleitet haben es Knut und Andi - es war sehr cool, doch am höchsten hat es Lukas Prem geschafft. Alle haben sich sehr bemüht, doch aber auch nicht so gut geschafft. Der nächste Workshop war ein bisschen anstrengend. Aber es war auch sehr lustig. Dann gab es auch noch Wellness. Bei Wellness haben wir Lippenbalsam gemacht und eine Gesichtsmaske. Dabei haben wir aus Holz und Kohle Löffel oder Schüsseln gemacht. Ach ja, es gab auch noch Theater. Es gab auch noch Coleburning. Dabei haben wir aus Holz und Kohle Löffel oder Schüsseln gemacht. Ach ja, es gab auch noch Theater. Bei Theater haben sie ein Stück eingeübt was sie dann vor den anderen aufgeführt haben. Dann gab es sogar ein Casino mit Bar. Kurz danach haben wir BINGO gespielt und danach haben wir Werwolf gespielt.



**Tag 6
13.7.2009**

In der Früh nach dem Aufwachen verzehrten wir das leckere Frühstück. Danach machten wir unsere Zelte für die Zeltinspektion bereit. Kurz danach sagte Barbare und, dass wir später Kanu fahren würden. Wir hatten dabei viel Spaß, da auch die WiWö dabei waren. Dann gab es Mittagessen und zwar Brettljause, die sehr gut schmeckte. Nach dieser Stärkung gingen wir zum Reifensfahren auf dem See. Jeder kam dran, je Fahrt 2 Personen. Dieses Abenteuer war super, spannend und mehr. Andi ist mit Wasserschi gefahren. Dann durften wir uns ein Eis kaufen. Kurz darauf hatten die meisten das Eis verschlungen und kühlten den Körper im Seewasser. Dann gab es leckeres Abendessen. Der Ratsfelsen durfte auch nicht fehlen. Alle sagten, ihnen hätte der Tag gut gefallen. Im Zelt könnten wir noch ein wenig tratschen. Dieser Tag war ein spannendes Abenteuer.

Ende!





Tag 7
15.7.2009

Dieser Mittwoch war wirklich kein Tag wie jeder anderer... Was ihn schon mal von anderen Lagertagen unterschied war, dass die GuSp und CaEx so lange schlafen durften wie sie wollten und es gab laufendes Frühstück. Das kam bei allen sehr gut an, doch die Ruhe wurde gestört...

Plötzlich kam der Sheriff angerannt (mit einer Schusswunde an der Hand) und schrie völlig aufgewühlt: "Die Kasse wurde gestohlen! Scout Valley ist Pleite!"
 Natürlich machten sich die tapferen Dorfbewohner sofort auf die Suche nach dem Gestohlenen. Sie teilten sich in drei Gruppen, die jede eine Blutspur verfolgten. Die Fährte, die die Gruppe Don Schurl verfolgte war leider nur entstanden da jemand Nasenbluten hatte. Eine andere Gruppe jedoch fand die Kassa. Die Dorfbewohner vermuteten, dass diese von den mexikanischen Kampf-Mönchen gestohlen worden war. Dann sagte der Sheriff plötzlich (sie) wolle allen Bewohnern, denen er zuvor einen roten Strich auf die Nase gemalt hatte, einen Scouty bezahlen und den "Strichlosen" nicht. Diese fühlten sich dadurch unfair behandelt und beschwerten sich. Daraufhin verlangte der Sheriff einen Kampf. Die Revolution begann! Bei dem Kampf ging es darum das Paddel der anderen Mannschaft zu stehlen. Dabei musste man aber aufpassen, dass einem sein Lebensband nicht abgerissen wurde, sonst musste man sich ein neues holen. Zum Schluss hatten die "Strichlosen" zwei mal gewonnen und Scout Valley hatte die Revolution überstanden. Der Rest des Tages verlief ruhig und es wurden ein paar Workshops weitergemacht. Leider fiel die Kampfmonche Jagd ins Wasser.



**Tag 8
15.7.2009**

Am Dienstag wurden wir sehr früh aus den Federn geholt, um zu einer spannenden Wanderung aufzubrechen. Schon nach kurzer Wegzeit mussten uns die ersten wegen Magenkrämpfen verlassen. Nach weiterer Wegzeit kamen wir zu dem Barrock Schloss Riegersburg. Dort verließen uns dann die WiWö, um den Heimweg anzutreten. Die tapferen GuSp und CaEx traten dagegen den Weg in Wald an. Im Wald wurden sie

wieder dezimiert wegen allergischen Anfällen und auch wegen Fußi-weh. Nach einer kurzen Rätsel- und Essenspause kam unser Anführer Knut von seiner Expedition zurück. Nach der Besteigung des höchsten Berges in unserer Umgebung ("Hoher Berg") wurden wir von Wildschweinen (fast) attackiert. Nach diesem Schock kam es noch schlimmer. Wir mussten einen reißenden Fluss überqueren, wo wir nachher von Killer-Erdbeienen zerstochen wurden. Gott sei Dank rettete Don Schurl den GuSp (jetzigen CaEx) das Leben. Nach ein paar Stunden irrwegs laufen kamen wir auf die Straße, des Herwegs zurück und verließen uns darauf gleich nochmal. Nachdem wir einen eingeborenen Buschbewohner (Radfahrer) nach dem Weg gefragt haben, fanden wir wieder zu unserer Stadt zurück.

Am Abend gab es noch einen Adrenalinkick, als Flüsse das CaEx Zelt mit sich zu reißen drohten. Doch mit Hilfe des super krassen Leiter-Teams konnte die Flüsse umgelenkt werden und die CaEx waren wieder sicher.

c Don Schurl
written by Isabell
co Producer Luciver





Tag 9
16.7.2009

Die Lagerolympiade

wir hatten folgende Stationen:

Cowboy Quiz: Bei Cowboy Quiz mussten wir Fragen beantworten.

Baumstamm werfen: Bei Baumstamm werfen mussten wir einen kleinen Baumstamm weit werfen.

Turm bauen: Bei Turmbauen mussten wir einen hohen Turm bauen

Auto ziehen: Wir mussten einen Suzuki (Auto) ziehen.

Hindernislauf: Wir mussten einen Pakur überwinden.

Cowboystaffellauf: Wir mussten uns 10mal im Kreis drehen und dann geradeaus laufen.

Nagel einschlagen: Wir mussten einen Nagel mit einem langen Hammer einschlagen.

Ziel spucken: Wir mussten Melonenkerne in Töpfe spucken.

Lassowerfen: Wir mussten von einer Linie Hufeisen auf Nägel werfen.





Wie die 4 Klogänger zu Schoko-CaExis wurden

Es waren einmal 4 kleine Mädchen namens Cara, Lena, Theresa und Tanja. Auf dem Sommerlager in Leibnitz wurden die kleinen Wichtel zu den GuSp überstellt. Vier Jahre später geschah etwas, das keiner von ihnen erwartet hätte.

Am Anfang des Sommerlagers 2009 in Langau freuten sich die 4 große gewordenen Guides auf ihre Überstellungsprüfung zu der nächst höheren Stufe. Doch in den nächsten Tagen wurde ihnen von den Leitern und den anwesenden CaEx berichtet, dass sie keine Überstellungsprüfung haben würden, da diese in den letzten Jahren ausgeartet sei. Die 4 Mädchen, die sich nach einiger Zeit die 4 Klogänger nannten, da sie immer zusammen aufs Klo gingen, waren sehr verzweifelt, weil sie sich eine Überstellungsprüfung schon immer gewünscht hatten. Also schrieben sie einen Brief an die Leiter, indem sie um eine Überstellungsprüfung baten. Am selben Abend jedoch passierte etwas unerwartetes. Sie gaben ihnen bekannt, dass vier der Guides überstellt werden würden. Nachdem sich die 4 von allen verabschiedet hatten, drückten die Leiter jeden eine Schwimmweste in die Hand und führten sie zum Steg. Sie mussten mit dem Kanu zu der anderen Seite des Sees zu einer kleinen Anlegestelle fahren. Als sie an der Anlegestelle ankamen wurden sie mit Fackeln und Trommeln empfangen. Die Mädchen stiegen aus dem Kanu aus und wurden mit einem Seil zusammen gebunden. Die Augen wurden ihnen mit den Halstüchern verbunden. Dann bekamen sie sieben knifflige Fragen gestellt. Wenn sie eine falsche beantworteten, wurden sie mit einem wasserfesten, grünfarbenen Stift im Gesicht, Dekoltee und auf den Armen angemalt. Schon in nur 5 Minuten hatten sich die 4 Mädchen in lustige, grüne Männchen verwandelt. Anschließend wurde jedem von ihnen eine Tierstimme zugeteilt, der sie folgen mussten. Das Problem dabei war, dass sie noch immer mit Schnüren verbunden waren. Die CaEx rannten allerdings in verschiedene Richtungen, was die Aufgabe noch schwieriger machte. Nach kurzer Zeit gaben die Mädchen auf und wurden von einander getrennt. Die Halstücher wurden ihnen abgenommen und nun konnten sie ihre zukünftigen Leiter betrachten. Zum Schluss mussten die 4 Klogänger über kleine Flammen springen, um vollständige CaEx zu werden. Sicher auf der anderen Seite angekommen, setzten sich die neuen mit den älteren CaEx und den dazugehörigen Leitern zusammen und erzählten sich lustige Geschichten. Auf dem Weg zurück zu dem Lagerplatz wussten die 4 Klogänger, dass sie eine wundervolle Zeit vor sich hätten!



**Tag 10
17.7.2009**

Nun ist der Tag gekommen, wo wir leider unsere Stadt verlassen und die Zelte in Scout Valley abbrechen müssen. Die Gründe liegen auf der Hand: erstens, St. Pölten kommt ohne die Scout Vallier nicht zu Recht, zum Beispiel der Eisschleckkonsum ist extrem gefallen und zweitens die Stadt ist Pleite.

Wir räumen also unser Lager und bereiten uns auf die letzte Nacht vor. Unterschlupf finden wir in den Indianer Tipis im Wald von Scout Valley. Anna, Moritz, Sebastian, Christian und Daniel von den GuSp erhielten bereits am Nachmittag ihr langersehntes Halstuch zurück, da Moritz bereits früher abgeholt wurde. Um ihren Abenteuersinn unter Beweis zu stellen mussten die fünf HalstuchträgerInnen in schwindligen Höhen den Flying Fox heruntersaufen. Doch bevor es soweit ist, sich in die Tipis zurückzuziehen bekommen noch einige Scout Vallier eine besondere Auszeichnung:

Leo, Elli und Hannah legen ihr Versprechen ab und erhalten dafür ihr Halstuch. Lukas und Alexander bekommen den 2. Stern verliehen. Alexander, Lorenz und Lukas bekommen für ihre hervorragende Leistung den springenden Wolf. Für einige von den WiWö ist nun ein ganz besonderer Augenblick gekommen: die Überstellung zu den Guides und Spähern - Lorenz, Lukas und Leo werden die WiWö verlassen und neue Abenteuer erwarten sie bei den GuSp.



Typisch SOLA Langau 2009

Bonanza

Mr und Mrs Fairplay

Schwebefliegen

Saloon - Ugly Fritz Joe

oder, der sich den
Wolf sprang

Hamsterlied

Slackline

Let it be

schwimmen

brainstormen

4 apokalyptische Reiter

ich hab eine Wassermelone
getragen

Gelsen

Werwolf

Schnitzlfresser

Flaggenparade

Gusti und Seppl

Spiel mir
das Lied
vom Tod

Wilder Westen

gründige Dusche

Stromausfall

urcoole Gruppe

zusammenwachsen

Gruppe der 4-Klogägner

Kanufahren

wandern

Feldbetschlafer

von Schurl und
Tanya reingehaut
werden

am Feuer sitzen
und singen

Ratsfelsen

kaltes Wasser
beim Haare
waschen

Unterhosen
verbrennen

Erdwespen

Kistenklettern



Eindrücke vom Lager der WiWö

Wir sind sehr viel geschwommen und Kanu gefahren.
 schön:  Das Lager war sehr schön. Einmal war ein Stromausfall. Wir sangen im  dunklen. Das Wasser reifenfahren war sehr lustig. Die Lager = Olympiade war auch schön.

Das Lager in Langgörs war sehr schön. Am besten  hatte mir das Kanu und das Wasser reifenfahren gefallen. Während des Stromausfalles sangen wir Lieder und spielten Spiele. Am Freisag bekam ich mein Halstuch.

LG Elli



Bevor wir wegfuhrten erhielten wir Post aus Langau!



Die 7 Tage in Langgat waren
sehr schön.

Am besten gefiel mir das
Wasserreifenfahren, Kanu-
fahren und die Lagerolymp
pigde

Die Überstellung wird
auch lustig werden.

L.G. LEO



MIR HABEN DIE
BALLSPIELE GUT
GEFALLEN!

NICO





Mir hat am besten das Schwimmen gefallen. Mir sind sogar Kanu gefahren. Es war auch immer lustig am Abend zu singen. Auch der Workshopstag war cool. Am Donnerstag war Lagerolympiade. Freitagabend habe ich mein Halbtuch überreicht bekommen. LG Hannah !!



Die 7 Tage in Langau waren sehr schön. Gut gefallen hat mir das Wasserrutschenfahren, das Schwimmen, das Tauchen und die Olympiade. Die 7 Tage vergingen so schnell. Das Lager war sehr schön.

von Lorenz



Was uns am Lager besonders gut gefallen hat...



Moritz beim Kistenklettern



gestaltet von den WiWö



Schnappschüsse

